

STÄDTISCHES GYMNASIUM RIESA



Komplexe Leistung am Städtischen Gymnasium Riesa

Leitfaden zur Betreuung und Erstellung einer Facharbeit

Handreichung für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Stand: August 2025

Konzeptionelle Erarbeitung durch Christin Hackbarth und Tamara Stübener-Wegener,

aktualisiert von Oliver Locke und Melanie Groth

Inhalt

| | |
|---|----|
| (1) Ziele und rechtliche Grundlagen | 2 |
| (2) Themenfindung und Zeitmanagement | 3 |
| (3) CHECKLISTE für Schülerinnen und Schüler | 4 |
| (4) CHECKLISTE für betreuende Fachlehrkräfte | 5 |
| (5) Bewertungsbogen schriftlicher Teil | 6 |
| (6) Bewertungsbogen für die Präsentation der Facharbeit | 8 |
| (7) Aufbau einer Facharbeit | 9 |
| (8) Formalien einer Facharbeit | 11 |
| (9) Aufgabenstellung Arbeitsplan | 12 |
| (10) Formblatt Facharbeit | 13 |

(1) Ziele und rechtliche Grundlagen

Die komplexe Leistung ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Allgemeinen Hochschulreife. Eine Studierfähigkeit verlangt wissenschaftspropädeutisches Arbeiten, welches in Form der Facharbeit erstmalig von jedem Schüler und jeder Schülerin innerhalb der 10. Klasse am Städtischen Gymnasium Riesa erprobt wird. Die Jahrgangsstufe 10 dient zugleich als Abschluss der Sekundarstufe I sowie der Vorbereitungsphase der gymnasialen Oberstufe:

Die Komplexe Leistung ist eine in allen Klassen- und Jahrgangsstufen mögliche Form der Leistungsermittlung und Leistungsbewertung, die in ihrer Wertigkeit einer Klassenarbeit bzw. Klausur entspricht (vgl. § 24 Absatz 6 Satz 1, § 26 Absatz 1, 4 SOGYA und § 27 Absatz 1, 4 SOGES).

„(5) ¹Jede Schülerin und jeder Schüler erbringt in der Klassenstufe 10 oder in den Jahrgangsstufen 11 oder 12 mindestens eine Komplexe Leistung mit Präsentation. ²Die Schülerin oder der Schüler wählt das Fach, in dem sie oder er die Komplexe Leistung erbringen will. ³Für Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig in Abstimmung mit der Schule an Lehrveranstaltungen einer Hochschule oder Berufsakademie teilnehmen, entfällt die Verpflichtung zur Erbringung der Komplexen Leistung. ⁴Als Komplexe Leistung zählt insbesondere die Anfertigung einer Besonderen Lernleistung gemäß § 49.“ (§26 SOGYA)

Folgende Kompetenzen entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Erarbeitungsprozess: ¹

- Problemstellungen definieren und eingrenzen,
- Voraussetzungen klären und (Hypo-)Thesen aufstellen,
- effizient in wissenschaftlichen Wissensspeichern recherchieren,
- relevante Fachliteratur zusammenstellen und zielorientiert auswerten,
- selbstständig wissenschaftliche Methoden/Arbeitstechniken anwenden,
- (Hypo-)Thesen systematisch überprüfen und Schlussfolgerungen ziehen und
- Arbeitsergebnisse formal korrekt dokumentieren und mündlich präsentieren.

In einer Facharbeit weist jeder Schüler und jede Schülerin Fach- und Methodenwissen nach. Sie ist der erste Versuch selbstständigen, wissenschaftlichen Arbeitens. Hier zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler

- eigene Erkenntnisse darstellen,
- Methoden planvoll einsetzen,
- eigene Gedanken strukturieren und verständlich äußern,
- das eigene Vorgehen reflektieren und
- mit Quellen sicher umgehen können.

Die Facharbeit besteht aus einem schriftlichen Teil und der mündlichen Verteidigung in Form einer Präsentation. Aus den drei Bewertungseinheiten Arbeitsphase, schriftlicher Teil und Präsentation wird eine Gesamtnote gebildet. Die Wichtung entspricht dem Bewertungsbogen. Die Endnote wird im entsprechenden Fach als Klassenarbeit eingetragen². Bei einer nichterbrachten Leistung gilt:

“(4) Werden Leistungen aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, wird in den Klassenstufen 5 bis 10 die Note „ungenügend“ und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die Notenpunktzahl „Null“ erteilt. [...] Diese Note ist bei der Ermittlung der Fachnote in Halbjahresinformationen und Zeugnissen wie die anderen Noten zu berücksichtigen. Wird eine Komplexe Leistung aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, geht die erteilte Note „ungenügend“ oder die erteilte Notenpunktzahl „Null“ in dem Fach ein, in dem der Schüler die Komplexe Leistung einbringen wollte.“ (§25 Leistungsnachweise, SOGYA)

¹ siehe auch:

https://cms.sachsen.schule/fileadmin/_special/benutzer/1261/Downloads/Handreichung_Die_komplexe_Leistung.pdf

² bei Fächern ohne Klassenarbeit wird die Note entsprechend des Beschlusses der jeweiligen Fachkonferenz gewertet.

D.h.: wenn keine Facharbeit abgegeben oder die Note „ungenügend“ erteilt wird, muss diese nachgeholt werden, damit die Zulassung zur Abiturprüfung gewährleistet wird.

Jeder Schülerin und jedem Schüler steht eine betreuende Lehrperson zur Verfügung. Pro Lehrkraft sind maximal zwei Schülerinnen und Schüler zur Betreuung angedacht. Die Protokollierung über das Bestehen und Nichtbestehen der Schülerinnen und Schüler erfolgt nach der Präsentation im Frühjahr durch die Lehrpersonen des GTA Facharbeit. Eine Besonderheit gilt für das Fach Sport. Hier dürfen sich nur Schülerinnen und Schüler bewerben, die am sportlichen Profil teilnehmen.

(2) Themenfindung und Zeitmanagement

Bei einer wissenschaftlichen Arbeit geht es nicht darum, Wissen Anderer abzuschreiben und neu zu formulieren. Vielmehr geht es darum, eine eigene spannende Frage oder These zu finden, die man über einen längeren Zeitraum verfolgt und zu beantworten versucht.

Finde ein Fach, dessen Methoden und Inhalte du interessant findest. Wähle dann ein **Thema**, das dir besonders reizvoll erscheint. Formuliere daraus eine ganz spezifische Fragestellung oder These, die dich persönlich für eine intensive Auseinandersetzung begeistert. Eine Recherche im Internet, in Zeitungen, Magazinen, Lehr- und Fachbüchern kann dabei nützlich sein, um deine Fragestellung zu konkretisieren. Die betreuende Lehrperson, sowie die Lehrkräfte des **Ganztagsangebotes Facharbeit** helfen dir ebenfalls.

Beachte, dass es von Vorteil ist, ein Fach zu wählen, in dem du schon Vorkenntnisse und Kompetenzen hast. Beispielsweise können naturwissenschaftliche Fächer durch praktische Experimente begleitet werden, künstlerisch-musische Fächer erfreuen sich eigener Werke und deren Analyse und Fremdsprachenfächer können selbstverständlich in jeweiliger Sprache verfasst werden.

Ein durchdachtes **Zeitmanagement**, also die langfristige Planung von Arbeitsprozessen, ist bei einer komplexen Leistung, einer Facharbeit, enorm wichtig. Deine persönliche Arbeitsphase erstreckt sich vom Beginn der 10. Klasse über das gesamte Schuljahr. Nach dem Beenden des schriftlichen Teils, folgt die Präsentation, die mündliche Verteidigung deiner Arbeit.

Während der Arbeitsphase sollst du einen Arbeitsplan erstellen, der deinen persönlichen Fortschritt aufzeigt und als Grundlage für die Prozesspunkte dient (Näheres dazu im GTA).

Nutze folgende **CHECKLISTE für Schülerinnen und Schüler**, um geordnet und strukturiert arbeiten zu können. Mache dir während der Konsultationsgespräche selbständig Notizen, um wichtige Informationen nicht zu vergessen.

(3) CHECKLISTE für Schülerinnen und Schüler

Die komplexe Leistung wird ab August bis März durch das **Ganztagsangebot (GTA) Facharbeit** ergänzt. Hier wird eine fortwährende Betreuung gewährleistet und in das Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ eingeführt. Dazu stehen zu Beginn des Schuljahres für alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen verbindliche Termine fest (*siehe Aushang*). Nach den Herbstferien wird das GTA unter Betreuung von Frau Groth und Herrn Locke ein freiwilliges Angebot sein, um an der persönlichen wissenschaftlichen Fragestellung weiter zu forschen und Präsentationsformen kennenzulernen.

| Arbeitsschritt | Zeitraum | Was muss ich tun? | Erledigt! |
|--|---|---|---|
| Vorüberlegungen | <i>Ab den Sommerferien</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Welches Fach finde ich spannend? • Was für ein Thema interessiert mich? • Mit welcher Lehrerperson kann ich gut arbeiten? • Welche Fachmethoden sprechen mich an? | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| Themenfindung und Betreuung | <i>August / September</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Fach wählen • Themengebiet finden (<i>z.B. Themenvorschläge</i>) • Betreuerin oder Betreuer finden • Teilthema/Problem/Frage konkretisieren • Verbindliche Teilnahme am GTA FACHARBEIT | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| 1) Arbeitsphase | <i>September</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Absprachen mit Betreuerin oder Betreuer tätigen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Grobgliederung erstellen ➤ Arbeitsprozess besprechen ➤ 2-3 Konsultationstermine festlegen ➤ Zielvereinbarungen einhalten ➤ Dokumentation im Arbeitsplan • Überblickswissen zum Thema/Fragestellung verschaffen (Lexika, Internet, Einführungsliteratur) • Methodenwahl überdenken • Verbindliche Teilnahme am GTA FACHARBEIT | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| Einreichung | <i>In der Woche vor den Herbstferien</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Abgabe ausgefülltes „Formblatt Facharbeit“ inkl. der konkreten Fragestellung • Abgabe bei Herrn Locke oder Frau Groth | <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| 2) Arbeitsphase | <i>Oktober (Herbstferien) bis Dezember</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ➤ Arbeit mit Fachliteratur ➤ Zusammentragen von Wissen, Daten und Modellen ➤ Konkrete Methodenwahl • Freiwillige Teilnahme am GTA FACHARBEIT | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| 3) Arbeitsphase | <i>Dezember bis Februar</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ➤ eigene Untersuchung durchführen ➤ Dokumentation der Arbeitsergebnisse ➤ Zusammenfassung / Rückschluss auf Zielsetzung und Forschungsfragen • Freiwillige Teilnahme am GTA FACHARBEIT | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| Korrektur | <i>Winterferien</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Korrekturlesen (R, Gr, A) • Quellen und Zitierweise überprüfen • Inhalts- und Literaturverzeichnis prüfen • Formalitäten (Namen, Seitenzahlen etc.) prüfen | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| Abgabe | <i>Montag nach den Winterferien 23.02.2026</i> | <ul style="list-style-type: none"> • gedruckte Fassung (im Schnellhefter) • digitale Fassung per Mail an Betreuerin / Betreuer • pünktliche und persönliche Abgabe bei(m) Betreuerin / Betreuer | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| <i>Bewertung des schriftlichen Teils der komplexen Leistung durch die betreuende Fachlehrkraft</i> | | | |
| Verteidigung | <i>Frühjahr</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Termin, Präsentationsweise und -ort mit Betreuerin oder Betreuer abstimmen • Freiwillige Teilnahme am GTA FACHARBEIT | <input type="radio"/> <input type="radio"/> |

(4) CHECKLISTE für betreuende Fachlehrkräfte

Folgende Checkliste ist keine Verbindlichkeit, sondern nur ein Angebot.

Name Schülerin / Schüler (1): _____ Klasse: _____

Fach: _____

Thema: _____

Fragestellung/These: _____

Anmerkungen: _____

Name Schülerin / Schüler (2): _____ Klasse: _____

Fach: _____

Thema: _____

Fragestellung/These: _____

Anmerkungen: _____

| Arbeitsschritt | Zeitraum | Was muss ich tun? | Erledigt! |
|--|--|--|--|
| Themenfindung und Betreuung | <i>August bis zu den Herbstferien</i> | <ul style="list-style-type: none"> • max. 2 Schülerinnen und Schüler zur Betreuung • Konsultationstermine abstimmen • Thema/Themen abstimmen • Einigung auf konkrete Fragestellung(en)/These(n) • Fragen/Probleme/Herangehensweisen/Lösungsstrategien gemeinsam klären • Unterschrift Formblatt Facharbeit | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| Betreuung | <i>Oktober bis zu den Winterferien</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung und Beratung der Schülerinnen und Schüler nach eigenem Ermessen (<i>siehe Aufbau Facharbeit</i>) • Konsultationstermine nach Bedarf | <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| Bewertung des schriftlichen Teils und Vorbereitung sowie Bewertung des mündlichen Teils | <i>Nach den Winterferien</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsbogen ausfüllen • Schriftliche Leistung(en) beurteilen und zensieren • Eintrag der Note in die Facharbeitsliste (<i>siehe Lehrerzimmer</i>) | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| Endnote festlegen | | <ul style="list-style-type: none"> • Absprache der mündlichen Leistung mit Schülerinnen und Schüler • Präsentationswünsche äußern und vereinbaren • Präsentationstermin(e) vereinbaren • Präsentation(en) bewerten • Endnote(n) festlegen und in die Facharbeitsliste (<i>siehe Lehrerzimmer</i>) eintragen | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |

(5) Bewertungsbogen

Name:

Thema:

| Beurteilungskriterien | Erreichte / zu erreichende Punktzahl |
|--|--------------------------------------|
| Inhaltliche Aspekte | |
| a) Theorie | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Problem- und Zielstellung und Darlegung des Lösungsweges (Vorwort/Einleitung) • Fachliteratur wurde zweckgerichtet ausgewertet/verwendet (sinnvoll im Umfang/Aussagekraft) (Hauptteil) • Beantwortung/Lösung der zu Anfang aufgestellten Frage/Problemlösung (Fazit) • Durchgängiger Themenbezug, Tiefgründigkeit, Schlüssigkeit in Aufbau und gedanklicher Struktur | / 10 BE |
| b) Eigenanteil | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schlüssige Interpretation/Begründung für Lösungen/Meinungen (Hauptteil) • Kritische Reflexion und Auswahl der Methode(n) auf wissenschaftlicher Basis für eigenes Produkt • Eigenständigkeit und Kreativität (Ideenreichtum) bei der Entwicklung, Durchführung und Dokumentation der Methode(n) • Qualität und Fachlichkeit der Umsetzung • Darstellung der Arbeitsergebnisse | / 20 BE |
| Einhaltung formaler Kriterien und sprachliche Darstellungsleistung | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Mappe ist vollständig und ästhetisch (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, korrektes Quellenverzeichnis, Materialanhang, Selbständigkeitserklärung) • Gestaltung entspricht den festgelegten Schreibformaten (Schriftbild, Schriftgröße, Zeilenabstand, Nummerierung, Verwendung von Quellen/Bildern etc.) • Gliederung ist übersichtlich und enthält aussagekräftige Überschriften • Quellenverzeichnis ist fachgerecht und übersichtlich • Zitierweise entspricht den Vorgaben • weist einen kohärenten und flüssig lesbaren Text auf • gedankliche Logik, klarer Argumentationsgang • Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz als Stilform wissenschaftlichen Arbeitens • Verwendung der Fachsprache und eines treffenden, differenzierten Wortschatzes • Variation im Satzbau (komplexe Satzgefüge) • Einhalten der Normen sprachlicher Korrektheit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) | / 10 BE |

Komplexe Leistung am Städtischen Gymnasium Riesa – Leitfaden

| Arbeitsprozess | |
|--|---------|
| <ul style="list-style-type: none">• Erkenntniszuwachs durch Teilnahme an Konsultationen und GTA• Absprachen mit Betreuer/in• Termineinhaltung / Zuverlässigkeit• Motivation / eigene Ideen• Umsetzung des mit Mentor/in und GTA-Leiter/innen Besprochenen• Eigenständigkeit bei der Bearbeitung der Facharbeit und der Produktion der Ergebnisse• Erstellung eines Arbeitsplanes (sinnvolle Arbeitsschritte, realistische Zeitplanung, Ziele, Fortschrittskontrolle,...) | / 20 BE |

Gesamt: / 60 BE

(6) Bewertung der Facharbeit – mündlicher Teil (Verteidigung)

Titel der Arbeit:

Name:

Datum:

| Kriterien | Umsetzung | Erreichte / zu erreichende Punkte |
|--|-----------|-----------------------------------|
| Fachkompetenz (Inhalt) <ul style="list-style-type: none"> – Einstieg / Gliederung – Motivation Themenwahl – Fragestellung / Hypothesen – Fachmethoden – Ergebnisse – Ausblick – Niveau (hoch / abstrakt vs. niedrig) – Kreativität (gute eigene Ideen vs. ohne besondere Einfälle) – sicherer Umgang mit Rückfragen | | / 15 BE |
| Bewertungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> – Kritische und realistische Reflexion / Bewertung der eigenen Arbeit – z.B. Methoden, Ergebnisse, eigener Lernzuwachs, Bedeutung – Schlussfolgerung für zukünftige Arbeiten | | / 5 BE |
| Darstellungskompetenz <u>Methoden- und Medienkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> – Visualisierung – Medieneinsatz – Einhaltung der Redezeit – Bezugnahme auf Präsentation <u>Kommunikative und soziale Kompetenz (verbale und nonverbale Umsetzung)</u> <ul style="list-style-type: none"> – Sprache und Sprachrichtigkeit – Auftreten – Gestik / Mimik Motivation (spannend, roter Faden, Arbeit mit Auditorium) | | / 20 BE |
| | | Gesamt: / 40 BE |

(7) Aufbau der Facharbeit

Titelblatt mit folgenden Angaben:

- Thema der Arbeit, Art der Arbeit (Facharbeit)
- Name des Verfassenden, Schule, Klasse
- Name des/ der Betreuers/In
- Ort und Datum der Abgabe
- ohne Angabe einer Seitenzahl

Inhaltsverzeichnis

- Während des Arbeitsprozesses formt sich die eigene Gliederung zu einem Inhaltsverzeichnis, das logisch und folgerichtig aufgebaut ist.
- Es benennt wesentliche Elemente und weist die entsprechende Seitenzahl auf.
- Zweifache Kapitelgliederung (2 Kapitelüberschrift ... 2.1 erster Unterpunkt ... 2.2 zweiter Unterpunkt)

Einleitung

- kurze Begründung der Themenwahl
- kurzer Abriss über den Inhalt der Facharbeit (Kapitelübersicht)
- kurze Einbindung in den aktuellen Forschungsstand / in das wissenschaftliche Umfeld
- kurze Begründung der Methodenwahl (Interview, Fragebogen, Messreihe, kriteriengeleitete Analyse oder Interpretation, statistische Erhebungen ...)
- Zielstellung der Arbeit bzw. Ableiten der Forschungsfrage(n) / Bildung von Hypothese(n)

Hauptteil

- Der Hauptteil sollte in theoretische Grundlagen und eigene Ergebnisse untergliedert werden. Zu den theoretischen Grundlagen zählen ausgewählte Fachbegriffe mit ihren Definitionen aus der Fachliteratur. Eventuell können auch Besonderheiten der Methodik kurz dargestellt werden (zum Beispiel Interviews bei Kindern haben andere Spezifika als die allgemeine Interviewmethode). Zu den theoretischen Grundlagen zählen auch Modelle, Gesetzmäßigkeiten, ausgewählte Messreihen und Tabellen. Mit diesem Unterkapitel führt der Verfasser den Leser zu seinen Untersuchungen hin, er klärt die wichtigsten inhaltlichen und begrifflichen Voraussetzungen für die weiteren Ausführungen in seiner schriftlichen Arbeit. Zu beachten ist, dass dieses Unterkapitel nicht zu umfangreich wird.
- Im zweiten Teil werden die eigenen Ergebnisse dargestellt, begründet und bewertet. Dieser umfangreichste und wichtigste Teil der Arbeit muss auf eigenen Recherche- und Untersuchungsergebnissen basieren. Der Verfasser legt in diesem Unterkapitel seinen Problemlösungsprozess dar, er zeigt, wie er die Forschungsfragen zu seinem Thema beantwortet.

Zusammenfassung (Fazit)

- Wesentliche Ergebnisse werden hier noch einmal kurz und prägnant zusammengefasst und in größere Zusammenhänge eingeordnet. Es ist an dieser Stelle auch möglich, näher auf die Grenzen der Untersuchungen oder auf die Validität der Ergebnisse einzugehen und somit einen Ausblick auf mögliche weitere Untersuchungen zu geben.

Quellen- und Literaturverzeichnis

- Alphabetische Auflistung aller der tatsächlich in dieser Facharbeit zitierten/verwendeten Werke.
- Alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate (*vgl.*) sowie alle anderen im schriftlichen Teil der Arbeit verwendeten Materialien (Bilder, Grafiken, Karten, Karikaturen) werden durch eine Kurzzitiertechnik im Text in Klammern **oder** als **Fußnote** und mit passender Seitenzahl, zum Beispiel: (Aurig 1997, S. 23) angegeben. Für sie muss man eine vollständige bibliografische Angabe im Literaturverzeichnis nachweisen.
- Die passende Quelle zur oben gemachten Angabe wäre zum Beispiel:
Aurig, Rainer: *Landesgeschichte in Sachsen. Tradition und Innovation*.
Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte, 1997.
- **Monografien (selbständige Quellen):**
Name, Vorname: *Titel. Untertitel*. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl.

- Ausschnitte aus **Sammelbänden oder Fachzeitschriften (unselbständige Quellen)**, in denen zum Beispiel viele Fachartikel zu einem Thema veröffentlicht sind:
Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Name, Vorname (Hrsg.): *Titel. Untertitel*. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl, S. X - Y.
- Biermann, Rudolf: Schülerorientierter Unterricht. Didaktische Grundlegung und unterrichtsbezogene Folgerungen. In: Biermann, Rudolf (Hrsg.): *Unterricht - ein Programm der Schüler*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Peter Lang 1981, S. 53 - 67.
- **Internetquellen:**
Name, Vorname (Jahreszahl): *Titel. Untertitel*. Online: URL [Datum der Abfrage].
(oder: Autor unbekannt (Jahreszahl): Titel...)

Bei Nutzung von KI (mit Bedacht nutzen!):

OpenAI's ChatGPT Sprachmodell, Antwort auf die Eingabe des Autors, 15. Februar 2023, siehe Anhang 1.

Anhang

- Hier sind alle verwendeten sonstigen Materialien einzubinden, die das Verständnis der Arbeit erleichtern und den Lesefluss im Hauptteil stören.
- z.B. Grafiken, zusätzliche Informationen, Tabellen - auch mit eigenen Messergebnissen, Experteninterviews, Beispiele für Fragebögen, Programme etc.
- KI-Abfragen und Antworten
- eingesetzte Grafiken werden in eckigen Klammern nummeriert: [Abb. 1] , darunter wird die Bildquelle angegeben (bei Tabellen: [Tab.1])

Eigenständigkeitserklärung

- Ein Beleg dafür, dass die Facharbeit selbst geschrieben wurde. Folgender Wortlaut ist einzufügen:

*Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Facharbeit eigenständig angefertigt und nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Formulierungen und alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht.
Ort, Datum Unterschrift (Vor- und Nachname)*

Anmerkung:

Wikipedia ist keine zitierfähige Quelle, bietet aber die Möglichkeit, sich zu einem Thema einzulesen, um ein Überblickswissen aufzubauen und weiterhin besteht die Option, auf originale Quellen weiterzuklicken (siehe Fußnoten bei einem Wikipedia-Artikel).

KI-Inhalte nicht für sachliche Informationen nutzen. Sollte eine KI genutzt werden, muss diese zitiert werden!

(8) Formalien einer Facharbeit

Die wichtigsten wissenschaftlichen Kriterien lauten „Objektivität“, „Transparenz“ und „Einheitlichkeit“.

- **Objektivität:** Die Beschreibung eines Sachverhaltes erfolgt ohne Be- oder Verurteilung und somit ohne Wertung. Es gilt die Wahrung der wissenschaftlichen Neutralität.

Wertungen wie „leider“, „wunderbar“, „das gefällt mir“, ... haben hier nichts zu suchen

- **Transparenz:** Der Lesende kann die Inhalte aufgrund der optimalen Quellenangaben leicht und schnell nachvollziehen.

„Wissen, woher etwas kommt“ // „Den Ursprungsgedanken nachvollziehen können“

- **Einheitlichkeit:** Zitierformen, Layout, Nummerierungen, Überschriften etc. ... formale Kriterien können auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen, aber eine Uneinheitlichkeit führt auch beim Lesenden zu Chaos und Unverständnis.

„Niemals den Roten Faden verlieren!“ // „Ordnung und Gleichmäßigkeit bewahren“

Sonstige formale Kriterien

- Umfang: etwa 10 Seiten reiner Text (Einleitung, Hauptteil, Fazit)
 - Deckblatt *(eine Seite)*
 - Inhaltsverzeichnis *(eine Seite)*
 - Einleitung
 - Hauptteil } *(zusammen 10 Seiten)*
 - Fazit
 - Quellen- und Literaturverzeichnis
 - Anhang
 - Eigenständigkeitserklärung *(eine Seite)*
- Seitengröße: DIN A4, Hochformat, einseitig bedruckt
- Seitenränder: 2,5 cm
- Schriftart: Arial (Schriftgröße 11 pt) **oder** Times New Roman (12 pt)
- 1,5facher Zeilenabstand, Blocksatz
- Inhaltsverzeichnis: Seitenangabe mit Punkten davor *(z.B. Einleitung2)*
- Tabellen- und Bildunterschriften *(z.B. [Abb. 1: ...])*
- Überschriften: linksbündig, 1. Ebene 16 pt, 2. Ebene 14 pt, fett (auch eine 3. Ebene ist möglich)
- Hervorhebungen und Eigenständigkeitserklärung einheitlich kursiv
- Personennamen im Text in Kapitälchen (ALBERT EINSTEIN)
- alle Seiten, einschließlich des Anhanges, fortlaufend nummerieren, Titelseite ohne Nummer
- Abkürzungen vermeiden, bei zahlreichen fachspezifischen Abkürzungen und Einheiten wäre ein Abkürzungsverzeichnis einzufügen
- Zitierweise beachten

(9) Aufgabenstellung Arbeitsplan

Erstelle einen Arbeitsplan, um den Prozess deiner Facharbeit strukturiert zu planen und wichtige Arbeitsschritte nachvollziehbar zu dokumentieren. Der Plan dient dazu, die eigene Arbeit stets im Blick zu behalten, Prioritäten zu setzen und den Fortschritt zu überwachen.

Folgende Inhalte sollte der Arbeitsplan enthalten:

- Name, Klasse, Fach, Betreuer/in
- Ziele der eigenen Facharbeit
- Festlegen sinnvoller Arbeitsschritte, ggf. Vornehmen notwendiger Anpassungen (auch Dokumentation von Konsultationen, Teilnahme am GTA,...)
- (realistische) Zeitplanung (Zwischenziele festlegen und Puffer einplanen)
- Fortschrittskontrolle (ggf. in Form einer Checkliste)

Der Arbeitsplan sollte strukturiert und übersichtlich sein. Die Form (z.B. tabellarisch oder punktuell) ist frei wählbar.

Der Arbeitsplan kann als Gesprächsgrundlage für Konsultationen mit dem Betreuer / der Betreuerin dienen und sollte zusammen mit der Facharbeit abgegeben werden.

(10) Formblatt Facharbeit

Name Schülerin / Schüler: _____

Klasse: _____

Gewähltes Fach: _____

Titel der Facharbeit:

Betreuende Fachlehrerin / betreuender Fachlehrer:

Die Richtigkeit der oben gemachten Angaben wird bestätigt:

Unterschrift Schülerin / Schüler

Unterschrift betreuende Fachlehrperson

Riesa, den _____

Anmerkungen, Hinweise (optional):

*Dieses **Formblatt Facharbeit** wird von jeder Schülerin / jedem Schüler vollständig ausgefüllt in der Woche vor den Herbstferien bei Herrn Locke oder Frau Groth abgegeben.*